

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 79 (1992)
Heft: 6: Provisorien = Constructions provisoires = Provisional architecture

Artikel: Messepavillon internationale Eisenbahnfachmesse, Zürich-Herdern, 1990 : Architekten : Isa Stürm + Urs Wolf
Autor: I.St. / U.W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-60093>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

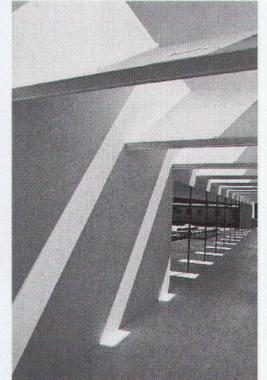
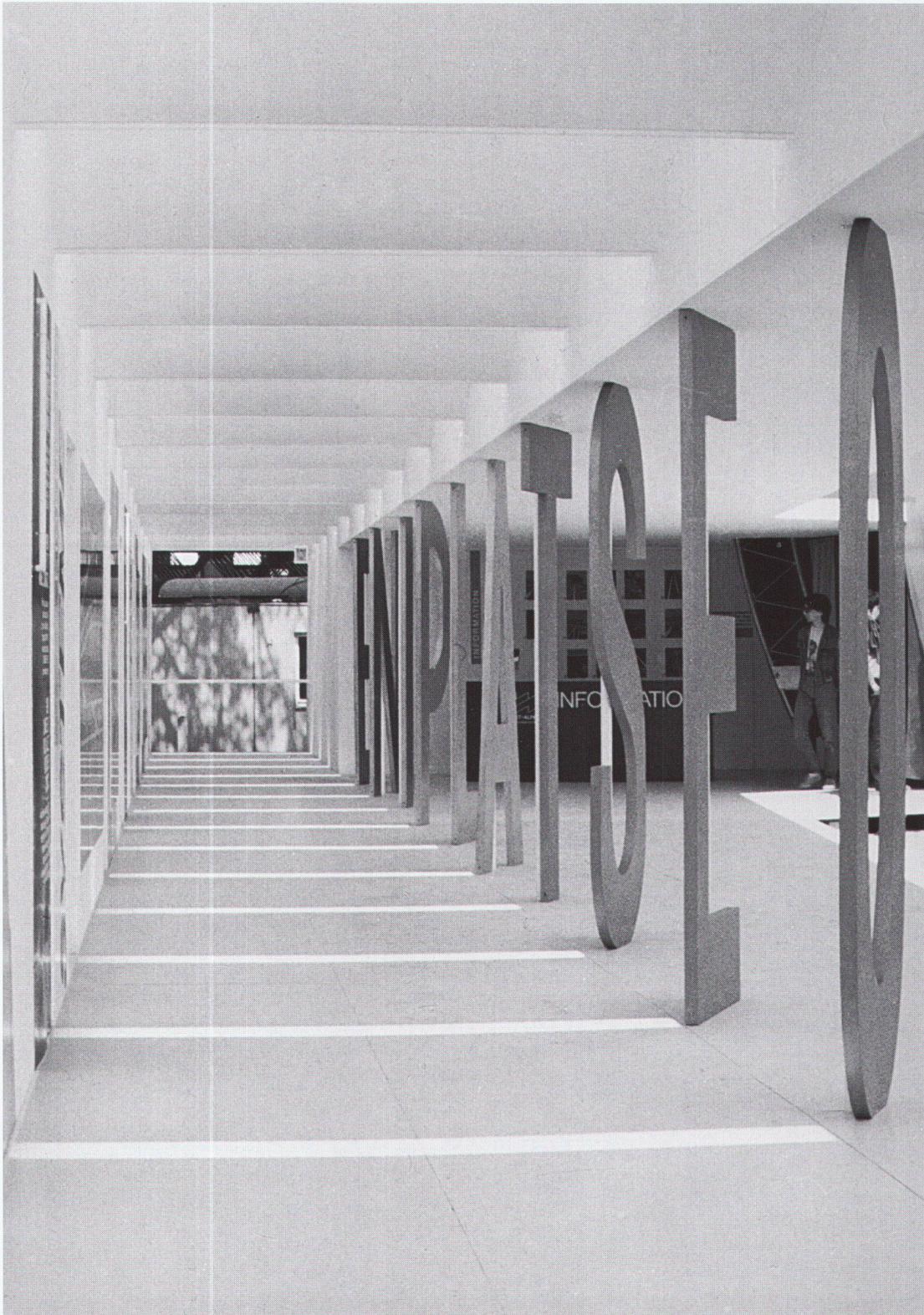
Download PDF: 06.02.2025

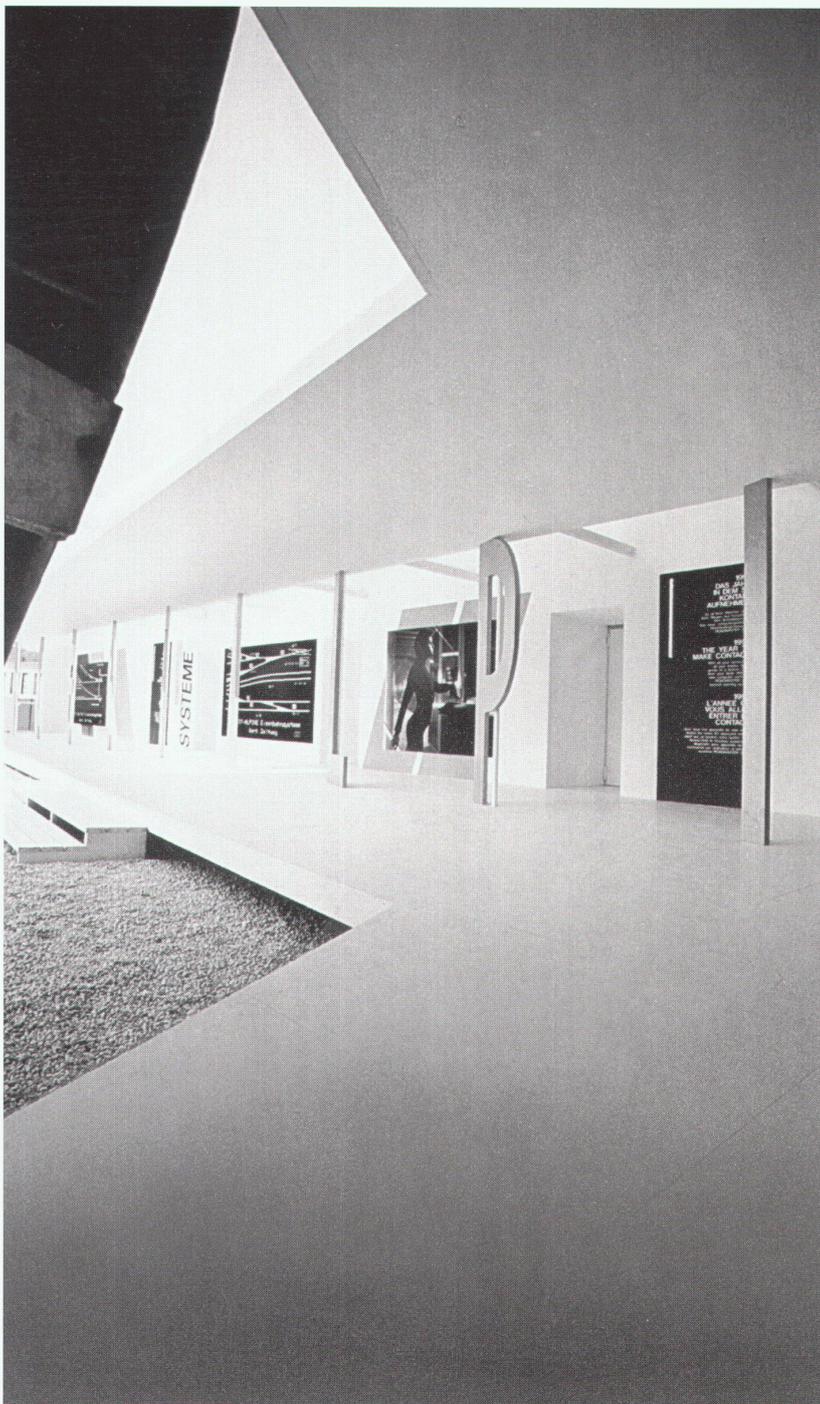
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Messepavillon internationale Eisenbahnfachmesse,
Zürich-Herdern, 1990**

Architekten: Isa Stürm+Urs Wolf, Zürich

Ingenieur (Holzbau): Markus Aerni, Zürich





Anlässlich der internationalen Gleisbau-, Maschinen- und Geräteausstellung des Verbandes Deutscher Ingenieure (VDI) in Zürich wurde für die erstmalige Präsentation von elektronischen Weichendiagnosesystemen und Heissläuferortungsanlagen auf dem Weltmarkt ein neuer Messepavillon errichtet.

Das Konzept einer Komposition von Kugel, prismaischem Annexbau und Containerboxen erzeugt eine räumlich plastische Wirkung im jeweils engen und unvorhersehbaren Messegelände. Dadurch hebt sich die leuchtend weisse Anlage von den andern Ausstellungsbauten ab und bleibt dem Besucher zeichenhaft in Erinnerung.

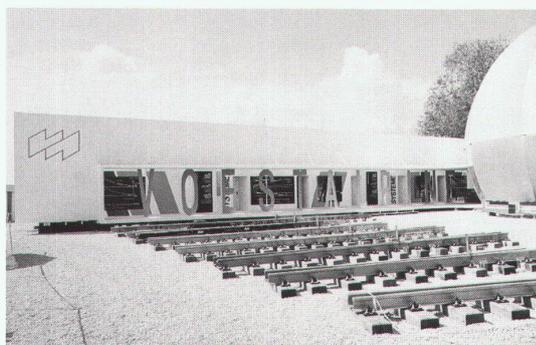
Die Kugel, eine Stahlmontagekonstruktion überspannt mit Kunststoffolie, sowie die Baucontainer wurden für die Ausstellungsdauer von drei Tagen gemietet. Das Holz für die Zangenkonstruktion mit schauseitiger Verkleidung aus Bauschaltafeln für den Annexbau wurde nach dem Abbau in der Kistenmacherei des Werks verwendet oder an Handwerker verkauft. Bei weiteren Freiluftausstellungen werden Container und Kugel wieder angemietet, wobei der Holzbau nach dem gleichen Konzept dem zugeteilten Platz entsprechend neu erstellt wird.

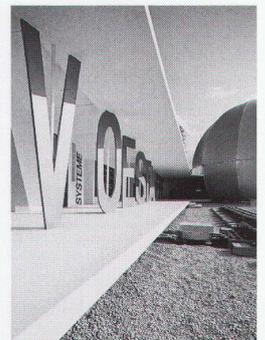
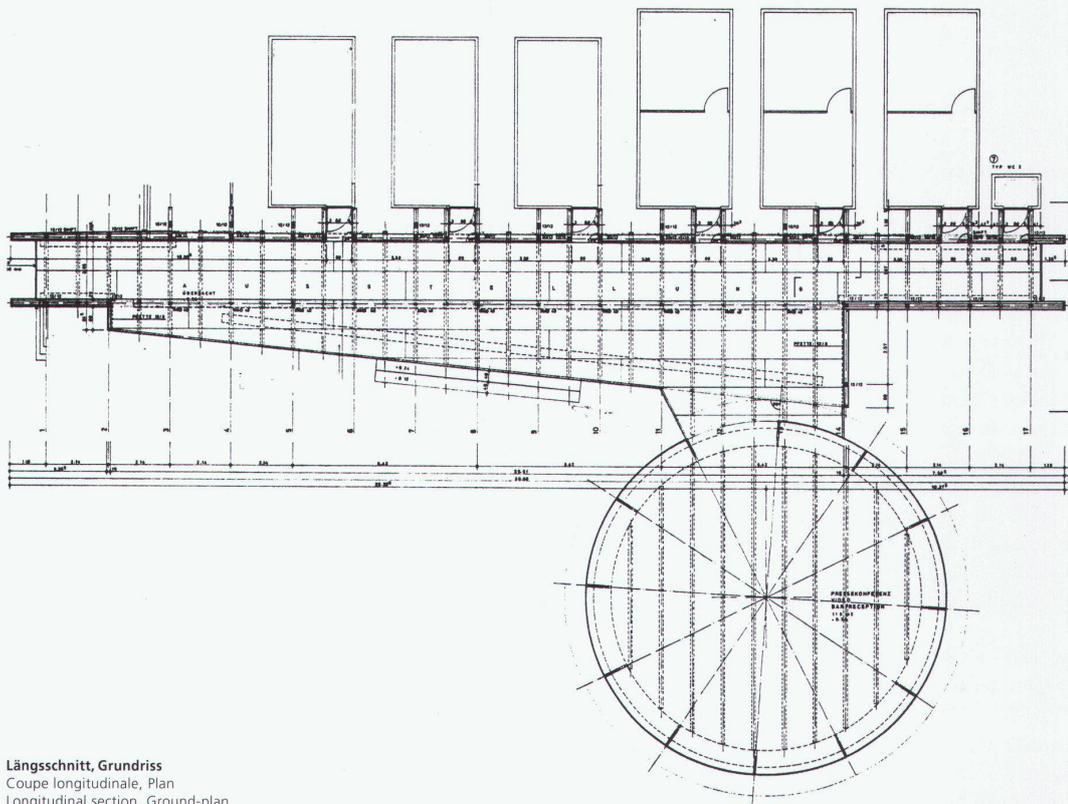
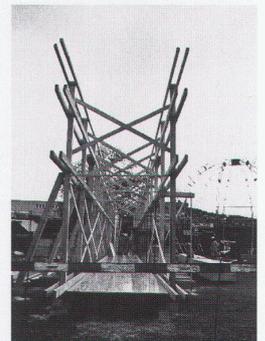
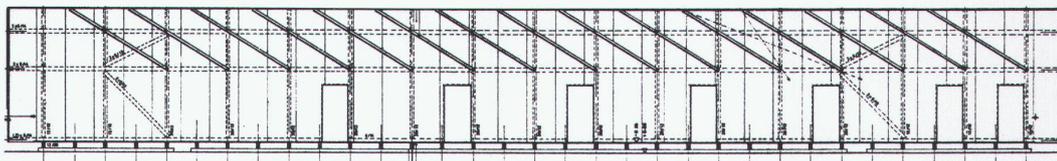
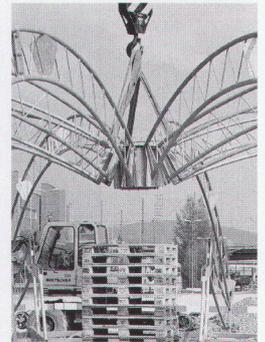
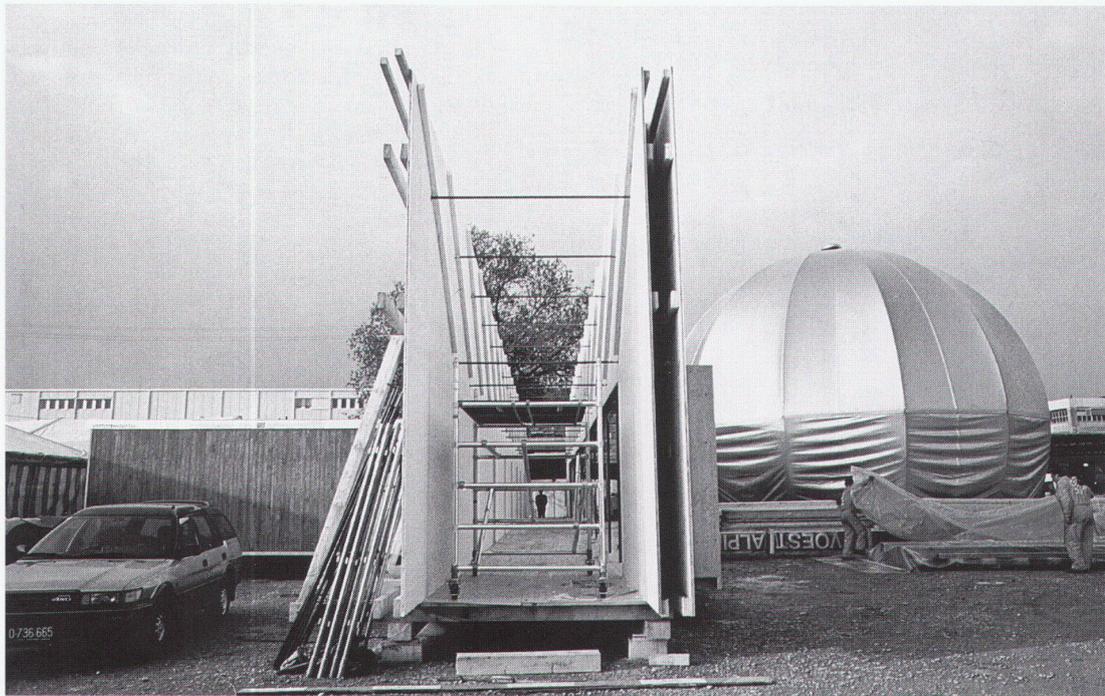
Mit dem weissen Anstrich des Holzes auf der Schauseite wurden die Exponate, Grafiken und Logos dem Wunsch der Firma entsprechend in erster Linie zur Schau gestellt. Für den Besucher entstand durch die Staffelung der bis zu zwölf Meter langen Weichenexponate auf dem hellen Kiesplatz eine Tiefenwirkung, die den Blick auf die raumhohen, freigestellten Buchstaben des Firmenschriftzuges im Wandelgang des Annexbaus fokussierte. Von dort wurden die Innenräume der Container und Kugelhalle zur Präsentation der Software erschlossen.

Um dem Fachpublikum die zum Teil komplexen Vorgänge der Weichenelektronik anschaulich zu machen, wurden eigens für die Ausstellung in eine Weiche der Intercity-Linie Zürich-Basel unmittelbar vor dem Messegelände Sensoren eingebaut. Diese übermittelten Messdaten wie Temperatur, Dilatationen usw. direkt auf die Rechner und Monitoren in den Containern.

Einerseits wurden von Fahrleitungsmasten aus mit Videokameras die Fahrten der Züge über die Weiche, andererseits die Monitorbilder aus den Containern direkt in die Kugel übertragen. Diese Bilder wurden dort in Grossformat auf die Kugelwand projiziert und so einem breiteren Publikum zum Verständnis des Produkts vorgeführt.

I.St., U.W.





Längsschnitt, Grundriss
 Coupe longitudinale, Plan
 Longitudinal section, Ground-plan